

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 89 (2011)
Heft: 6

Rubrik: Tourenwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenwesen

Zum Tourenprogramm 2012

Liebes Clubmitglied

Ende November erscheint das neue Jahresprogramm unserer Sektion. Es ist wieder voll mit interessanten Touren. Sicher hat es auch für Dich ein passendes Angebot.

Wie immer werden die Tourenleiter ihr Bestes für Dich und unseren Club geben.
Bitte beachte Folgendes:

Melde Dich nur für Touren an, die Dich nicht überfordern. Überprüfe selbstkritisch, ob Dein Können und Deine Kondition den angegebenen Anforderungen genügen.

Anmeldungen zu einer Tour sind verbindlich. Bitte melde Dich nicht «auf Vorrat» an, sondern nur, wenn Du gedenkst, an der Tour auch wirklich teilzunehmen. Kurzfristige Abmeldungen vor der Tour aus fadenscheinigen Gründen («meine Kondition genügt nicht») sind gegen-

über den anderen Clubmitgliedern unfair. Deinen Konditions-mangel hast Du ja wahrscheinlich nicht erst einen Tag vor der Tour festgestellt! Einen Tag vor Beginn einer Tourenwoche ist es beispielsweise beinahe unmöglich, noch einen Ersatzteilnehmer zu finden.

Wir empfehlen Dir, eine Annulationskostenversicherung abzuschliessen, vor allem wenn Du an mehrtägigen Touren teilnimmst. Das erspart Dir und uns Ärger, falls Du wegen Krankheit oder sonstigen triftigen Gründen der Tour fernbleiben musst.

Wir empfehlen Dir, wann immer möglich, die elektronische Tourenanmeldung via Internet zu benutzen.

Der Beitrag an das Tourenwesen bei mehrtägigen Touren wurde vom Vorstand für die Touren der Gruppe «Aktive» / «Seniorinnen und Senioren» von Fr. 6.– auf Fr. 10.– erhöht. Die Mehreinnahmen kommen vollumfänglich der Weiterbildung unserer Tourenleiter zugute.

Der Beitrag der Veteranen bleibt unverändert bei Fr. 6.–.

Wir bitten Dich, das Tourenreglement («die allgemeinen Geschäftsbedingungen») zur Kenntnis zu nehmen: besonders Art. 14, 20, 24 und 26.

Urs Weibel

Tourenchef, Sektion Bern SAC

Bericht Abgeordnetenversammlung (AV) 2011

Der Antrag der Sektion Bern zum Thema Heli-skiing («der SAC lehnt das Heliskiing aus berg-sportethischen Gründen ab») wurde an der AV vom 17. Juni 2011 in Davos klar und deutlich abgelehnt.

Auffallend war, wie alle Voten, die gegen unseren Antrag gerichtet waren, NICHT auf un-



ser Kernanliegen – der SAC ist nicht ein Club von Bergsteigern (und nicht von Bergfliegern) – eingingen. Vielmehr wurde versucht, unserem Antrag etwas zu unterstellen, was er gar nicht wollte: nämlich, dass sich der SAC für ein Verbot des Heliskiings einsetzen sollte.

Ich hatte den Eindruck, dass viele Abgeordnete entweder mutlos, kurzfristig opportunistisch oder ihren finanziellen Interessen verpflichtet gegen den Antrag stimmten.

Als einen Affront empfand ich die Tatsache, dass die Sektion Monte Rosa mit nur einem Mitglied vertreten war. Die Daten der AV werden jeweils 2 Jahre im Voraus bekannt gegeben! Als eine der grössten Sektionen hätte die Sektion Monte Rosa Anspruch auf 10 Vertreter gehabt. Diese offensichtliche Teilnahme- und Diskussionsverweigerung – nachdem in der Öffentlichkeit von Seiten dieser Sektion mehrmals die Drohung geäussert wurde, sich vom SAC wegen dessen heliskiingkritischer Politik abzuspalten – ist für mich sehr fragwürdig. Insbesondere auch, weil der Ehrengast der AV, der Präsident des königlichen niederländischen Kletter- und Bergsportvereins, auch Mitglied der Sektion Monte Rosa ist. Das war für mich kein gutes Beispiel schweizerischer Dialogbereitschaft.

Die Sektion Bern akzeptiert den Entscheid der AV. Sie wird darauf nicht mit einer Abspaltungsdrohung reagieren.

Ein Antrag der Sektion Uto, der eine repräsentative Umfrage im SAC zur Thematik der Gebirgsfliegerei zum Inhalt hatte, wurde ebenfalls mit deutlichem Mehr abgelehnt.

Als Tourenchef einer grossen Sektion bedauere ich ausserordentlich, dass die AV nicht an der Meinung der Mitglieder des SAC interessiert ist! Mir scheint, da haben einige Leute gehörig Angst vor der Meinung des doch immer wieder gern zitierten, hochgelobten «Volkes».

Als durchaus positiv empfand ich den im Anschluss an die Versammlung mit gegenseitigem Respekt geführten Meinungsaustausch, auch mit Gegnern unseres Antrags.

Urs Weibel

Tourenchef Sektion Bern SAC

Hüttenwesen

Die Hüttenwerker in der Windegg

«Was? Dieses Wasser soll man nicht trinken können? Sie wollen doch einfach lieber teures Mineralwasser verkaufen!» So oder ähnlich wurde schon mancher Hüttenwart angegriffen. Der Berichterstatter gibt ja nur ungern zu, dass ihn eine entsprechende Anschrift bei einer Wanderung im Unterland an einem Wirtshausnahen Brunnen auch schon stutzig werden liess; weil ihn der nahe Gasthof doch eher an ein kühles Bier gemahnte, hinterfragte er die Brunnenanschrift jedoch nicht weiter. Nun aber erhielt er während vier Sommertagen Gelegenheit, eine Hüttenwerkerin und drei Hüttenwerker des SAC Bern bei ihrem Einsatz für die Windegghütte sowie ihre Gäste zu begleiten und dabei hinter die Kulissen zu schauen.

Am 25. Juli 2011, Montag, morgens kurz nach 8.00 Uhr, transportierte der Helikopter der BOHAG die drei Hüttenwerker, zwei Mitarbeiter eines regionalen Bauunternehmens, das Material, das nötige Werkzeug und auch den Berichterstatter in drei Flügen zur Windegghütte bzw. zum oberen Ende des Baugebietes:

Bis Donnerstag soll die bestehende, ungenügende Wasserfassung höher gelegt werden. Mit einem Sammelrohr wird das Wasser in einen Sammler mit einem Fassungsvermögen von 500 Litern geleitet und über eine neu zu verlegende Wasserleitung in das bestehende Reservoir der Windegghütte zugeleitet. Rund 250 Meter schwarzes Kunststoffrohr mit einem